



Radverkehrskonzept Kurzbericht

Inhalte und Ziele

- Radverkehrskonzept als gemeinsame Zielsetzung für zukünftige Radverkehrsförderung
- Netzkonzeption für den Alltagsradverkehr in Kooperation mit allen Beteiligten und Interessierten (Kommunen, Landkreis, Staatliches Bauamt, Vereine etc.)
- Identifikation und Priorisierung von Netzlücken, Wunschlinien und Entwicklungsmaßnahmen
- Aufnahme und Analyse von Problemstellen und Qualitätskriterien
- Handlungsempfehlungen zur Radverkehrsförderung

Zeitraum des Projektes

2020 bis 2021

Eckdaten

- 475 Kilometer Alltagsradwegenetz wurden vor Ort analysiert
- Davon sind fast 350 Kilometer bereits aktuell befahrbar (der Rest sind Netzlücken)
- Fast 1.000 Streckeninformationen, rund 300 punktuelle Problemstellen und knapp 50 Netzlücken wurden aufgenommen und detailliert betrachtet.

Projekttablauf



Zielsetzungen der Radverkehrsförderung im Landkreis TÖL-WOR

- 1 Behebung von Gefahrenstellen:**
Bestehende Gefahrenstellen müssen entschärft werden, um die Gefährdungen für Radfahrer und andere Verkehrsteilnehmer zu minimieren. Hierzu wurden Datenblätter an die Straßenbaulastträger übergeben, welche Schritt für Schritt abgearbeitet werden. Zur Unterstützung bei der Beseitigung der Probleme werden Verkehrs-schauen mit der unteren Straßenverkehrs-behörde und beteiligten Fachstellen organisiert.
- 2 Fortschreibung und Weiterentwicklung des Radwegenetzes:**
Lücken, die im Zuge des Radverkehrskonzeptes erkannt und dokumentiert wurden, werden sukzessive geschlossen und bei zukünftigen Planungen mit bedacht. Falls weitere Netzlücken erkannt werden, sollten diese mit berücksichtigt werden, um die Attraktivität des Radfahrens weiter zu steigern. Bei der Umsetzung von Maßnahmen sind die Ausbaupriorität und die Netzhierarchie zu berücksichtigen.
- 3 Innerörtliche Radverkehrsplanung:**
Die innerörtliche Radverkehrsführung ist von großer Bedeutung für die Nutzbarkeit und Durchgängigkeit des Radnetzes, insbesondere in dicht besiedelten Gebieten mit stark befahrenen Straßen. Das Radverkehrskonzept bildet die Grundlage für weitere innerörtliche Planungen.
- 4 Mängelbeseitigung Radwegweisung:**
Um eine lückenlose Führung der Radfahrer gewährleisten zu können, werden Mängel in der Beschilderung beseitigt sowie fehlende Wegweiser ergänzt. Den Gemeinden liegen Datenblätter mit Informationen zu bestehenden Mängeln vor. In einem nächsten Schritt sollten Sinnhaftigkeit und Durchgängigkeit der Wegweisung umfassend geprüft werden und ggf. relevante Achsen des Alltagsradnetzes ergänzt, bzw. ungeeignete Achsen des Freizeitradnetzes aus dem beschilderten Netz genommen werden.
- 5 Qualitätsmanagement Radnetz:**
Die Qualität der gesamten Radinfrastruktur muss fortlaufend kontrolliert und verbessert werden. Zu diesem Zweck wird ein langfristig orientiertes Qualitätsmanagementkonzept etabliert, in dessen Zuge das regionale Radnetz und die Radwegweisung regelmäßig analysiert und geprüft werden.
- 6 Weiterentwicklung Radabstellinfrastruktur:**
Gute Radabstellanlagen sind ein Kernelement der Radverkehrsförderung. Der Landkreis baut die Radparkanlagen in seinem Verantwortungsbereich (z. B. weiterführende Schulen, sonstige Liegenschaften) aus und unterstützt bei Bedarf auch die Kommunen. Langfristiges Ziel ist ein flächendeckendes Netz aus dezentralen Radparkmöglichkeiten unter Nutzung einheitlicher Standardelemente, um Radinfrastruktur flächendeckend zu optimieren.
- 7 Öffentlichkeitsarbeit:**
Die Bevölkerung wird regelmäßig über Entwicklungen im Radverkehr auf dem Laufenden gehalten und mit Kampagnen zum Radfahren motiviert. Information und Motivation über crossmediale Kanäle sind wichtig. Aktionen wie das STADTRADELN und Lastenradroadshows werden weiter forciert.
- 8 Datenpflege Wegenetz und Beschilderungskataster:**
Um auch in Zukunft den Überblick über die Radinfrastruktur und das Radwegenetz zu wahren und die Aktualität der Daten zu sichern, muss die Pflege und Aktualisierung der Radinfrastrukturdatenbank fortlaufend erfolgen.
- 9 Etablierung Netzwerk Radverkehr:**
Um die Umsetzung des Radwegekonzeptes voranzutreiben, soll ein kreisweites Netzwerk Radverkehr ins Leben gerufen werden. Für eine effiziente Zusammenarbeit definieren der Landkreis und die Kommunen feste Ansprechpartner rund ums Themenfeld Rad, die die Förderung des Radverkehrs im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen unterstützen und gemeinsam weiter entwickeln.

Um die Textlänge knapp zu halten, wird keine geschlechtsspezifische Ansprache verwendet. Der Flyer richtet sich an Leserinnen und Leser.

Realisiert mit:



Ansprechpartner für das Projekt:

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
SG 15

Andreas Süß

☎ 08041 505-632

✉ klimaschutz@lra-toelz.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Regionales Alltagsradwegenetz Landkreis TÖL-WOR*



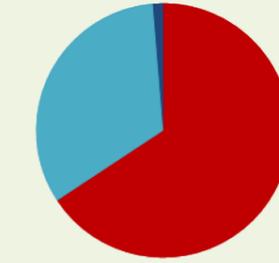
Legende

- Bestehendes Alltagsradwegenetz
- Netzlücken
- Bau in Planung

Ergebnisaufbereitung

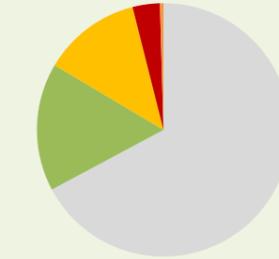
- Alle Daten wurden im Rahmen der Ortsbefahrungen lagegenau erfasst und mit Fotos dokumentiert.
- Neben dem Alltagsradwegenetz wurde auch das bestehende Freizeitnetz evaluiert und im Rahmen eines separaten Projektes bewertet.
- Für die langfristige Nutzung wurden Wegweisung, Streckeninformationen, Netzlücken und Problemstellen in eine Datenbank eingepflegt. Das Netz und die relevanten Eigenschaften werden zusätzlich digital bereit gestellt.
- Allen Baulastträgern wurden spezifische Datenblätter zu punktuellen Problemstellen und zu zukünftigen Entwicklungspotentialen zur Verfügung gestellt. Die Datenblätter wurden nach Zuständigkeiten gegliedert. Zusätzlich ist dieser Kurzbericht entstanden und ein ergänzender ausführlicher Abschlussbericht. Alle Ergebnisse werden durch den Landkreis auch digital zum Abruf bereit gestellt.

Netz- und Qualitätskriterien



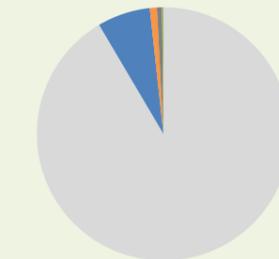
Kategorien im Netz

- Alltagsradnetz: 65,7%
- Wunschlinien und Anschlussstrecken: 33,0%
- Bau in Planung: 1,3%



Führungsform

- Mischverkehr: 67,2%
- Geh- und Radweg: 16,3%
- Wirtschaftswege: 12,5%
- Gehweg – Rad frei: 3,5%
- Schutzstreifen: 0,4%



Wegebelag

- Asphalt: 91,5%
- Wassergebunden: 6,8%
- Pflaster: 0,9%
- Beton: 0,6%
- Erdgebunden: 0,2%



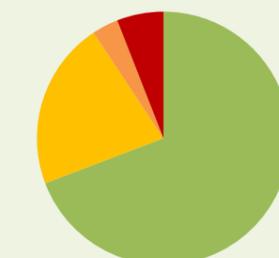
Wegezustand

- Ok: 88,4%
- Mäßig: 10,4%
- Schlecht: 1,0%
- Unbefahrbar: 0,2%



Wegebreite

- Ok: 96,2%
- 2,0 m bis 2,5 m: 2,5%
- 1,5 m bis 2,0 m: 1,1%
- Unter 1,5 m: 0,2%



Verkehrssicherheit

- Ok: 69,2%
- Mittel: 21,5%
- Gering: 3,4%
- Sehr gering: 6,0%



Unbedingt Zusammenhänge beachten:

Z. B. sind viele Wege im Radwegenetz asphaltiert und ausreichend breit – allerdings sind es gut ausgebaute Straßen, die den Radverkehr im Mischverkehr führen.

Ausführliche Projektergebnisse:
<https://www.lra-toelz.de/klimaschutz>

* Abstimmung des Alltagsradwegenetzes mit den Nachbarlandkreisen ist im Lauf des Projektes erfolgt.